



Soeben erschien das 7. und 8. Tausend von

A. F. TSCHIFFELY

**10 000 Meilen
im Sattel**

**Zu Pferd vom Kreuz des Südens
zum Polarstern**

Jetzt im Format 15:23 cm

274 Seiten mit 16 Kunstdrucktafeln, einer Streckenkarte
und farbigem Schutzumschlag

Geheftet Fr. 7.—/RM 4.20. Gebunden Fr. 10.—/RM 6.—

Das Buch schildert die größte Reiterleistung, die je vollbracht worden ist: den Ritt eines Schweizers durch das unbekannte Amerika. Drei Kameraden machen sich auf den Weg, um eine Strecke zu bezwingen, die unbezwingbar zu sein scheint: der Verfasser mit zwei halbwilden Kreolenpferden, Mancha und Gato, fünfzehn und sechzehn Jahre alt. Über 10 000 Meilen - 16 000 Kilometer - geht der Ritt, durch

Wüsten und bis 5000 m hohe Gebirge, durch tropische Hitze und beißende Kälte, durch Urwald und Steppe: von Argentinien über Bolivien, Peru, Kolumbien, Panama, Guatemala, durch Mexiko und die Vereinigten Staaten. Zweieinhalb Jahre lang ist der Verfasser unterwegs - die Ruhepausen nicht mitgerechnet. So hatte er mehr Muße, sich mit Land und Leuten vertraut zu machen, als jeder andere Forschungsreisende, selbst Marco Polo nicht ausgenommen. - Was er sah und erlebte schildert sein Buch, so schlicht und so einfach, so völlig frei von geschäftiger Rekordsucht und Prahlerei, daß man ihn unwillkürlich lieb gewinnt, ihn und seine Pferde, die immer an erster Stelle kommen und seine besten Freunde sind.

Es ist das große, das echte Abenteuer, das wir hier miterleben, der Traum jedes Knaben und jedes wahren Mannes. Deshalb ist Tschiffelys Reisebuch nicht nur ein Buch für Reiter und Pferdefreunde, sondern ein Buch, das jeden Mann entzückt und wahrhaft begeistert.

Drei Urteile von vielen!

„Klar ist die Welt gesehen: wohltuend, sachlich dargestellt und doch mit sehr viel Wärme. So spannend ist das Ganze, daß man einfach mitreiten muß über Pampa und Gebirge und mitlebt unter den Indianern Boliviens, unter Farmern und Arbeitssklaven in den Silberminen, ebenso gern wie in den großartigen Klubs der europäischen Oberschicht. Tschiffelys Buch gehört sicher zu den besten Schilderungen des amerikanischen Kontinents überhaupt.“
Frankfurter Zeitung

„Tschiffely ist kein Schreiberling, dessen Erleben mit der Gewandtheit und Schnelligkeit seiner Feder nicht mehr Schritt zu halten vermöchte. Manchmal etwas kantig und eckig, mit trockenem Humor gewürzt, ist der Stil dieses Mannes, so wie wir ihn uns auch vorstellen, ‚rechtwinklig an Leib und Seele‘. Deshalb freuen wir uns besonders über sein Buch.“ *Völkischer Beobachter*

„So groß und außerordentlich die Leistung, so schlicht und natürlich die Schilderung. Wahrlich ein Mann von echtem Schrot und Korn.“ *Westfälische Landeszeitung*

Zugleich empfehlen wir zur Lager-Ergänzung:

Adolf Koelsch: Narkose **Der Roman vom Kampf gegen den Schmerz**

348 Seiten. 14:21 cm. Geheftet Fr. 8.—/RM 4.80. Gebunden Fr. 10.—/RM 6.—

1.—8. Tsd. vergriffen. 9.—12. Tsd. in Auslieferung. 13.—15. Tsd. im Druck

Ⓩ Auslieferung bei E. F. Steinacker, Leipzig C 1 Ⓩ

ALBERT MÜLLER VERLAG · ZÜRICH